

## Erste Group erwirtschaftet in den ersten drei Monaten 2019 einen Nettogewinn von EUR 377,0 Mio; Ausblick bestätigt

### Finanzzahlen im Vergleich

#### Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q1 18 angepasst	Q4 18	Q1 19	1-3 18 angepasst	1-3 19
Zinsüberschuss	1.082,6	1.210,0	1.160,9	1.082,6	1.160,9
Provisionsüberschuss	478,6	477,7	487,7	478,6	487,7
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	41,6	78,3	76,2	41,6	76,2
Betriebserträge	1.655,1	1.819,5	1.771,7	1.655,1	1.771,7
Betriebsaufwendungen	-1.065,0	-1.078,8	-1.115,6	-1.065,0	-1.115,6
Betriebsergebnis	590,2	740,6	656,0	590,2	656,0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	54,4	-42,9	35,8	54,4	35,8
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	644,5	697,7	691,8	644,5	691,8
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>336,1</b>	<b>565,2</b>	<b>377,0</b>	<b>336,1</b>	<b>377,0</b>
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,27%	2,33%	2,18%	2,27%	2,18%
Kosten-Ertrags-Relation	64,3%	59,3%	63,0%	64,3%	63,0%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	-0,22%	0,12%	0,01%	-0,22%	0,01%
Steuerquote	22,0%	-3,6%	17,0%	22,0%	17,0%
Eigenkapitalverzinsung	10,5%	16,0%	11,1%	10,5%	11,1%

#### Bilanz

in EUR Mio	Mär 18	Dez 18	Mär 19	Dez 18	Mär 19
Kassenbestand und Guthaben	25.246	17.549	16.382	17.549	16.382
Handels- & Finanzanlagen	43.607	43.930	45.191	43.930	45.191
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	11.944	19.103	22.741	19.103	22.741
Kredite und Darlehen an Kunden	142.059	149.321	151.957	149.321	151.957
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.511	1.507	1.489	1.507	1.489
Andere Aktiva	5.651	5.382	5.946	5.382	5.946
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>230.018</b>	<b>236.792</b>	<b>243.706</b>	<b>236.792</b>	<b>243.706</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.940	2.508	2.277	2.508	2.277
Einlagen von Kreditinstituten	20.988	17.658	20.295	17.658	20.295
Einlagen von Kunden	155.306	162.638	166.216	162.638	166.216
Verbriefte Verbindlichkeiten	26.451	29.738	28.670	29.738	28.670
Andere Passiva	6.366	5.381	6.492	5.381	6.492
Gesamtes Eigenkapital	17.968	18.869	19.754	18.869	19.754
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>230.018</b>	<b>236.792</b>	<b>243.706</b>	<b>236.792</b>	<b>243.706</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	91,5%	91,8%	91,4%	91,8%	91,4%
NPL-Quote	3,7%	3,2%	3,0%	3,2%	3,0%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	73,0%	73,4%	74,5%	73,4%	74,5%
Texas-Quote	28,1%	24,5%	23,2%	24,5%	23,2%
CET 1-Quote (aktuell)	12,6%	13,5%	13,2%	13,5%	13,2%

## HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 1-3 2019 verglichen mit 1-3 2018, Bilanzzahlen: 31. März 2019 verglichen mit 31. Dezember 2018

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Tschechien, aber auch in anderen Kernmärkten – auf EUR 1.160,9 Mio (EUR 1.082,6 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 487,7 Mio (EUR 478,6 Mio). Anstiege gab es vor allem bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Während sich das **Handelsergebnis** mit EUR 153,3 Mio (EUR 11,3 Mio) deutlich verbesserte, verringerte sich gleichzeitig die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, mit EUR -77,1 Mio (EUR 30,3 Mio), beide Positionen getrieben durch Bewertungseffekte bei eigenen verbrieften Verbindlichkeiten. Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 1.771,7 Mio (EUR 1.655,1 Mio). Der höhere **Verwaltungsaufwand** von EUR 1.115,6 Mio (+4,8%; EUR 1.065,0 Mio) war neben höheren Sachaufwendungen von EUR 358,3 Mio (+4,0%; EUR 344,5 Mio) auch auf gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 621,9 Mio (+2,9%; EUR 604,5 Mio) zurückzuführen. In den Sachaufwendungen wurden bereits fast gänzlich die für 2019 erwarteten Aufwendungen für Beiträge in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 87,5 Mio (EUR 74,2 Mio) verbucht. Der Anstieg der Abschreibungen auf EUR 135,4 Mio (EUR 115,9 Mio) ist auf die erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) zum 1. Jänner 2019 zurückzuführen, im Sachaufwand wurde hingegen ein korrespondierender positiver Effekt verzeichnet. Insgesamt verbesserte sich das **Betriebsergebnis** auf EUR 656,0 Mio (EUR 590,2 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** auf 63,0% (64,3%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen bedingt durch die anhaltend gute Kreditqualität auf EUR 35,8 Mio bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien auf 1 Basispunkt des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 54,4 Mio bzw. -22 Basispunkte). Positiv wirkten sich vor allem Eingänge aus abgeschrieben Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebenen Garantien in Tschechien und Rumänien aus. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite verbesserte sich weiter auf 3,0% (3,2%). Die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 74,5% (73,4%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR 131,1 Mio (EUR -128,0 Mio). Die darin enthaltenen Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds stiegen – insbesondere in Tschechien – auf EUR 78,0 Mio (EUR 68,2 Mio). Die Banken- und Transaktionssteuern lagen nahezu unverändert bei EUR 38,8 Mio (EUR 38,6 Mio); davon entfielen EUR 12,5 Mio (EUR 13,7 Mio) auf die ungarische Bankensteuer für das gesamte Geschäftsjahr. Die sonstigen Steuern gingen auf EUR 3,7 Mio (EUR 9,5 Mio) zurück.

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich infolge höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 89,3 Mio (EUR 70,1 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 377,0 Mio (EUR 336,1 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 18,3 Mrd (EUR 17,9 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET1, final) auf EUR 15,4 Mrd (EUR 15,5 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (final) auf EUR 21,3 Mrd (EUR 20,9 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn nicht berücksichtigt. Da im ersten Quartal die Auflösungen die Dotationen überstiegen, gab es keinen Kapitalabzug für Risikokosten. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert (CRR, final), stieg auf EUR 117,2 Mrd (EUR 115,4 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1, final) lag bei 13,2% (13,5%), die **Eigenmittelquote** bei 18,2% (18,1%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 243,7 Mrd (EUR 236,8 Mrd). Während sich auf der Aktivseite Kassenbestand und Guthaben auf EUR 16,4 Mrd (EUR 17,5 Mrd) verringerten, erhöhten sich Kredite an Banken auf EUR 22,7 Mrd (EUR 19,1 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 152,0 Mrd (EUR 149,3 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 20,3 Mrd (EUR 17,7 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – vor allem in Tschechien und in Österreich – auf EUR 166,2 Mrd (EUR 162,6 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 91,4% (91,8%).

## AUSBLICK

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen.** Für die Kernmärkte der Erste Group in CEE wird für 2019 ein reales BIP-Wachstum von etwa 3% erwartet sowie für Österreich von etwa 2%, in erster Linie weiterhin getragen durch robuste Inlandsnachfrage. In CEE sollten Reallohnzuwächse und niedrige Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern. Wir gehen davon aus, dass die CEE-Staaten ihre Haushaltsdisziplin beibehalten werden.

**Geschäftsaussichten.** Die Erste Group hat für 2019 ein ROTE-Ziel von über 11% (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2019) festgelegt. Folgende Annahmen werden dafür getroffen: Einnahmensteigerung größer als Kostenanstieg (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums im mittleren einstelligen Bereich), höhere Risikokosten jedoch weiterhin auf im langjährigen Vergleich niedrigem Niveau (10 bis 20 Basispunkte), Steuerquote unter 20%. Die abgeänderte rumänische Bankensteuer wird voraussichtlich den sonstigen operativen Erfolg in 2019 mit maximal EUR 20 Mio belasten.

**Risikofaktoren für die Prognose** sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen sowie geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Erste Group, Investor Relations**, Am Belvedere 1, 1100 Wien

E-Mail: [investor.relations@erstegroup.com](mailto:investor.relations@erstegroup.com)

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

[http://slideshare.net/Erste\\_Group](http://slideshare.net/Erste_Group)

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: [thomas.sommerauer@erstegroup.com](mailto:thomas.sommerauer@erstegroup.com)

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: [peter.makray@erstegroup.com](mailto:peter.makray@erstegroup.com)

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: [simone.pilz@erstegroup.com](mailto:simone.pilz@erstegroup.com)

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: [gerald.krames@erstegroup.com](mailto:gerald.krames@erstegroup.com)

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android ([http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR\\_App](http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App)) verfügbar.